

Durch die MERK'MAL Infomaterialien und die Aufklärung in den Praxen steigt das Umweltbewusstsein der Patienten und ihr Interesse am vorbeugenden Gewässerschutz wird geweckt.

Der MERK'MAL-Ansatz ist ein gelungener Beitrag zur Minderung von Röntgenkontrastmitteln in Gewässern, passgenau zur Spurenstoffstrategie des Bundes. Vom Pilotvorhaben zum bundesweiten Standard im vorbeugenden Gewässerschutz – daran arbeiten wir in MERK'MAL-2.



Projektleitung  
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut  
für Wasserforschung gemeinnützige GmbH  
Moritzstr. 26  
45476 Mülheim an der Ruhr  
www.iww-online.de

Kontakt  
Verena Thöne  
E-Mail: v.thoene@iww-online.de  
Tel.: 0208 / 40303-343  
Dr. David Schwesig  
E-Mail: d.schwesig@iww-online.de

#### Partner



#### Mitwirkende und unterstützende Organisationen



Der Beutel für das kleine Geschäft.

Fische müssen nicht zum Arzt.

Mein Pipi kommt in den Müll.





Das Sammlungskonzept wurde in Mülheim an der Ruhr erfolgreich implementiert. Bis zu 87 % der teilnehmenden Patienten haben die Urinbeutel genutzt.



Dank guter Anleitung, Unterstützung bei Organisation und Kommunikation ist das Sammlungskonzept mit vertretbarem Aufwand für die medizinischen Partner umsetzbar.



Der MERK'MAL-Verminderungsansatz war erfolgreich: Die Konzentration einzelner Röntgenkontrastmittel im Abwasser wurde deutlich reduziert.



Für den Einsatz von Urinbeuteln entstehen pro Untersuchung Zusatzkosten in Höhe von durchschnittlich unter 10 Prozent. Das ist volkswirtschaftlich vertretbar und deutlich günstiger als zusätzliche Aufbereitungstechniken für Abwasser bzw. Trinkwasser.